Warum

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **92 (1966)**

Heft 19

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

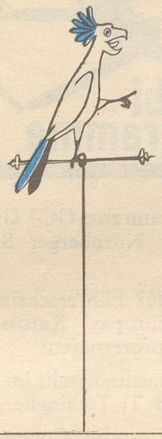
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Bitte weitersagen

Was jeder gibt
mit off'ner Hand
im Narrenhaus
des Lebens,

ist guter Rat!,
man kriegt ihn meist
von Freund und Feind
vergebens!

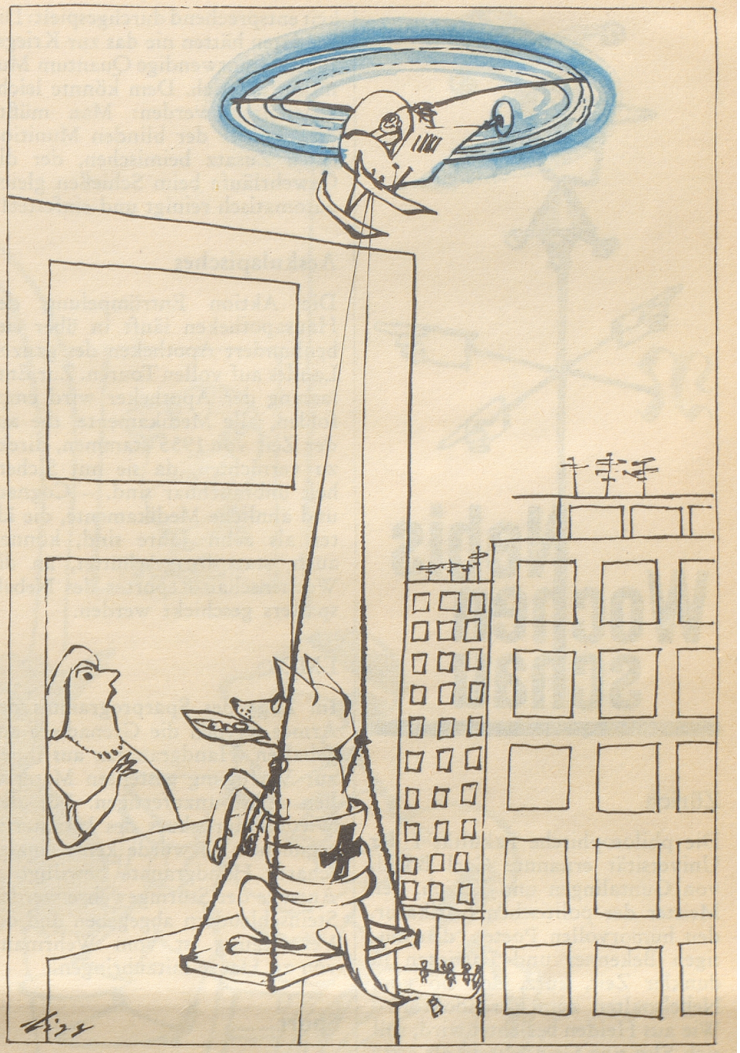
Mumenthaler

Eine nötige Korrektur

Erst wenn man das Buch liest, erkennt man, wie sehr wir dem Begriff ‹*der* Italiener› (nur) jene Vorstellungen subsumieren, die wir uns aus dem Kontakt mit unseren Fremdarbeitern, bestenfalls noch aus oberflächlichen Ferienerfahrungen machen. Das Buch ‹*Wir Italiener*› (C. J. Bucher, Luzern) ist geeignet, korrigierend zu wirken.

John Phillips legt darin über fünf Dutzend großformatiger, hervorragender Photos vor, Photos, die ‹den typischen Italiener› und dennoch (und richtigerweise) völlig voneinander verschiedene Typen zeigen. Es fehlt weder der Conte noch der Kellner, weder Antonioni noch eine Köchin, weder Sophia Loren noch ein Totengräber, weder Fellini noch ein Kundenmaler, weder Enzio Ferrari noch ein Dienstmädchen ... Zu jedem Bild gehört ein Textportrait, ein Steckbrief sozusagen, geschrieben zwar von einem Amerikaner, aber von einem, «der wie ein echter Italiener Italien aus der Nähe beschimpft und aus der Ferne beweint». Phillips bediente sich bei der Auswahl seiner Portraits nur seiner Augen, seiner Liebe und seines Humors und erfüllte so seine Absicht, das Gesicht einer Nation einzufangen, vielleicht besser, als die meisten Schriftsteller und Soziologen es bis jetzt vermochten.

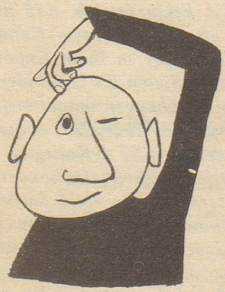
Johannes Lektor



«Helfen Sie mit, Menschen zu retten!»

Die Schweizerische Rettungsflugwacht braucht Gönner, um ihr humanitäres Werk fortführen zu können.

der Faule der Woche



Heiri meditiert: «Schtudiere? Hätt doch kein Zwäck: Je mee d schtudiersch, deschto mee weisch. Je mee d weisch, deschto mee vergissisch. Je mee d vergissisch, deschto weniger weisch. Je weniger d weisch, deschto weniger vergissisch. Je weniger d vergissisch, deschto mee weisch. Also, hä, für was wotsch do no schtudiere?»

Bobby Sauer

Gesprächsfetzen

«Es macht», sagt Frau Neureich-Vorhernixgewesen zu ihrem Mann, «verteckel nomol scho e schaurigi Falle, wän eini zu de Bessere ghöört und en ordinäre Socken isch.» AC

*

«Wänns i däne vierzg Joor, won ich jetzt ghürootet bin mit minere Frau, hätt aagfange chiibe, isch d Frau is Schloofzimmer, und ich in Garte. Und chasch mers glaube: Ich bin miner Läbtig unghüür vil verusse gsii.» BD

Haariges

Es gibt Frauen, die verstehen es, das Glück an den Haaren herbeizuziehen – auch wenn dieses Glück eine Glatze hat. Gy

Unsere Seufzer-Rubrik

warum

fragen die Männer jede Serviertochter: «Wohär sinzi?»

Frau J. D., Winterthur

Offene Krampfadern hartnäckige Ekzeme

eitrige Geschwüre bekämpft auch bei veralteten Fällen die vorzügliche, in hohem Maße reiz- und schmerzlindernde Spezial-Heilsalbe Buthaesan. Machen Sie einen Versuch. 3.95, 6.30, Klinikpack. (5fach) 23.50. In Apoth. u. Drog.

Buthaesan